
Subject: Zusammenspiel von Libido, Testosteron und DHT
Posted by [Spongebobber](#) on Tue, 26 Mar 2019 17:43:09 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo zusammen,

bei reduzierter Libido gibt es verschiedene Ansätze, diese zu erhöhen. Da nach ärztlicher Beratung und Begleitung alle Möglichkeiten ausgeschöpft sind, wird als weitere Option die Verabreichung von Testosteron-Gel (Testavan) in Erwägung gezogen.

Nun ist es unklar, ob eine Erhöhung des Testosteronspiegels bei gleichzeitiger Einnahme von Finasterid überhaupt eine Auswirkung auf die Libido haben kann. Letztendlich ist nicht Testosteron selbst sondern DHT der eigentliche "Lusttreiber" im Körper.

Finasterid hemmt allerdings genau diese Umwandlung von Testosteron zu DHT. Findet diese Hemmung prozentual statt oder wird auf einen absoluten DHT-Wert gehemmt, also unabhängig von der Menge des Testosterons?

Es wäre natürlich sinnlos, wenn so viel Testosteron zugeführt werden kann wie möchte, und Finasterid diesen Zugewinn aufsaugt wie ein Schwamm.

Subject: Aw: Zusammenspiel von Libido, Testosteron und DHT
Posted by [Nomadd](#) on Tue, 26 Mar 2019 17:54:34 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Finasterid scheint auch direkt / indirekt (?) Prolaktin zu erhöhen, welches sich ebenfalls auf die Libido auswirkt. Übrigens ähnlich wie die meisten SSRIs, mit Ausnahme von Sertralin.

Subject: Aw: Zusammenspiel von Libido, Testosteron und DHT
Posted by [romue77](#) on Tue, 26 Mar 2019 18:30:17 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Nomadd schrieb am Tue, 26 March 2019 18:54Übrigens ähnlich wie die meisten SSRIs, mit Ausnahme von Sertralin.

Eine Depression, die so schwer ausgeprägt ist, dass SSRIs angezeigt sind, wirkt sich ebenfalls regelmäßig auf die Libido aus.

Subject: Aw: Zusammenspiel von Libido, Testosteron und DHT
Posted by [Nomadd](#) on Tue, 26 Mar 2019 18:51:57 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

romue77 schrieb am Tue, 26 March 2019 19:30Nomadd schrieb am Tue, 26 March 2019 18:54Übrigens ähnlich wie die meisten SSRIs, mit Ausnahme von Sertralin.

Eine Depression, die so schwer ausgeprägt ist, dass SSRIs angezeigt sind, wirkt sich ebenfalls

regelmäßig auf die Libido aus.
Ja, aber nicht in dem Maße wie SSRIs.

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC6007725/>
<https://www.health.harvard.edu/womens-health/when-an-ssri-medication-impacts-your-sex-life>
https://de.wikipedia.org/wiki/SSRI-bedingte_sexuelle_Dysfunktion

Mal davon abgesehen sind SSRIs ineffektiver als TZAs und MAOIs, insbesondere bei schweren Fällen. Es scheint hier auch eine Dichotomie vorzuherrschen. TZAs wirken besser bei Männern, SSRIs besser bei Frauen.

Subject: Aw: Zusammenspiel von Libido, Testosteron und DHT
Posted by [Haar2O](#) on Tue, 26 Mar 2019 20:15:59 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Spongebobber schrieb am Tue, 26 March 2019 18:43Hallo zusammen,

bei reduzierter Libido gibt es verschiedene Ansätze, diese zu erhöhen. Da nach ärztlicher Beratung und Begleitung alle Möglichkeiten ausgeschöpft sind, wird als weitere Option die Verabreichung von Testosteron-Gel (Testavan) in Erwägung gezogen.

Nun ist es unklar, ob eine Erhöhung des Testosteronspiegels bei gleichzeitiger Einnahme von Finasterid überhaupt eine Auswirkung auf die Libido haben kann. Letztendlich ist nicht Testosteron selbst sondern DHT der eigentliche "Lusttreiber" im Körper.

Finasterid hemmt allerdings genau diese Umwandlung von Testosteron zu DHT. Findet diese Hemmung prozentual statt oder wird auf einen absoluten DHT-Wert gehemmt, also unabhängig von der Menge des Testosterons?

Es wäre natürlich sinnlos, wenn so viel Testosteron zugeführt werden kann wie möchte, und Finasterid diesen Zugewinn aufsaugt wie ein Schwamm.
Testowert und DHT gehen schon Hand in Hand. Allerdings ist die prozentuale Hemmung bei jedem in etwa gleich. Heißt: Finasterid belegt reversibel die 5ar 2 und 3 so gut wie vollständig. Das heißt dass in den Geweben in welchen diese Typen vorkommen, keine Umwandlung in DHT mehr stattfindet. Alles weitere messbare DHT im Blut wird über die 5ar1 gebildet. Trotzdem heißt von Haus aus viel Testo, nicht gleichzeitig viel DHT. Kommt auch darauf an wie aktiv die 5ar ist....

Subject: Aw: Zusammenspiel von Libido, Testosteron und DHT
Posted by [Spongebobber](#) on Tue, 26 Mar 2019 20:43:05 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Zitat: Alles weitere messbare DHT im Blut wird über die 5 α 1 gebildet. Trotzdem heißt von Haus aus viel Testo, nicht gleichzeitig viel DHT. Kommt auch darauf an wie aktiv die 5 α ist.... Da ich mit 5 α 1 bis 3 nicht wirklich auskenne, würde mich eine Zusammenfassung interessieren: Ist es möglich einen hohen DHT-Wert im Blut zu haben (mit positiver Auswirkung auf die Libido) UND gleichzeitig das DHT an den Stellen im Körper zu hemmen, die für Haarausfall verantwortlich sind?

Ist zum Beispiel das Gewebe um die Follikel von 5 α 1 und 2 betroffen?

Subject: Aw: Zusammenspiel von Libido, Testosteron und DHT

Posted by [Westhair](#) on Tue, 26 Mar 2019 21:05:10 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Das ist ja die Wirkungsweise von topischen Antiandrogenen wie RU58851

Ein orales Medikament welches nur an der Kopfhaut wirkt gibt es leider nicht.

Meine Libido ist seit Finasterid sogar eher besser, da ich mir keine Sorgen mehr wegen Haarausfall mache. Also Libido kann schon mal nicht nur vom DHT kommen.

Und außerhalb der Schulmedizin gibt's bspw sowas wie melanotan 2 was in Sachen Libido oder Potenz mega stark ist.

Subject: Aw: Zusammenspiel von Libido, Testosteron und DHT

Posted by [Piwie](#) on Tue, 26 Mar 2019 23:43:17 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Spongebobber schrieb am Tue, 26 March 2019 18:43

Nun ist es unklar, ob eine Erhöhung des Testosteronspiegels bei gleichzeitiger Einnahme von Finasterid überhaupt eine Auswirkung auf die Libido haben kann. Letztendlich ist nicht Testosteron selbst sondern DHT der eigentliche "Lusttreiber" im Körper.

Woher hast du die Annahme, diese Aussage wäre absolut.

DHT ist die biologisch aktivste Form des Testosterons. Das heißt die androgene Wirkung ist somit beim Dht am höchsten. Dies muss noch lange nicht heißen, dass Testosteron zu schwach ist für vergleichbare Effekte. Je nach Zielorgan, werden den Hormonen schon gewisse Rollen zugeordnet, wenn die obige Aussage stimmen würde, würde aber jeder Mann unter Fin gewaltige Libidoeinbrüche verzeichnen und unter Dutasterid müssten sie demzufolge noch stärker sein. Die Geschichte der Pseudohermaphroditen zeigte auch, dass die Produktion von Testosteron ab der Pubertät, die Folgen des fehlenden Dht's mehr oder weniger ausglich. Durch die jahrelange Erfahrung mit 5- α 1 Hemmern konnte man schließen, Dht ist nicht unbedingt essenziell. Es ist eben die stärkere nicht anabol wirkende, aktivere Form des Testosterons.

Die Sache ist zum einen die, dass man nun eine weniger starke Androgenaktivitäten vorweist und Testosteron selbst ein Prohormon für zwei Hormone ist: DHT und Estradiol. DHT ist ein reines Androgen, da es nicht zu Estradiol aromatisiert werden kann, das heißt ein 100% verlässlicher Gegenspieler zu den weiblichen Hormonen wird gedrückt. Und genau das sind 2 Punkte, wo ich persönlich Potenzial für Wirkungen im männlichen Körper sehe, die unerwünscht sind.

Man liest hier so oft Behauptungen für welche wundersame Dinge Dht verantwortlich sein soll, ja sogar Sachen wie, dass man mit weniger Dht dümmer wird, ohne jegliche relevante Grundlage, die das untermauert. Ich bin selbst kein Fan von Medikamenten, aber hier wird täglich ein Haufen Zeug behauptet der dem reinem Glaubenssatz entspricht.

Subject: Aw: Zusammenspiel von Libido, Testosteron und DHT

Posted by [krx](#) on Wed, 27 Mar 2019 07:04:43 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Nomadd schrieb am Tue, 26 March 2019 19:51romue77 schrieb am Tue, 26 March 2019 19:30Nomadd schrieb am Tue, 26 March 2019 18:54Übrigens ähnlich wie die meisten SSRIs, mit Ausnahme von Sertralin.

Eine Depression, die so schwer ausgeprägt ist, dass SSRIs angezeigt sind, wirkt sich ebenfalls regelmäßig auf die Libido aus.

Ja, aber nicht in dem Maße wie SSRIs.

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC6007725/>

<https://www.health.harvard.edu/womens-health/when-an-ssri-medication-impacts-your-sex-life>

https://de.wikipedia.org/wiki/SSRI-bedingte_sexuelle_Dysfunktion

Mal davon abgesehen sind SSRIs ineffektiver als TZAs und MAOIs, insbesondere bei schweren Fällen. Es scheint hier auch eine Dichotomie vorzuherrschen. TZAs wirken besser bei Männern, SSRIs besser bei Frauen.

Da würde ich gerne einhaken, da ich schon gar nicht mehr einschätzen kann, was Libido wirklich ist.

Schaue ich ästhetisch / optisch ansprechenden Frauen hinterher ? Ja

Schaue ich Frauen in den Ausschnitt ? Ja.

Habe ich das dringende Bedürfnis wenn ich das sehe sie anzufassen / mit ihnen zu schlafen?

Nein.
